

Loen/Sogndal 130 km

Heute relativ kurze Fahrt! Es geht über Olden nach Skei. Von Skei geht es in Richtung Sogndal und unterwegs passieren Sie den Fjærlandstunnel, der ab 2011 nicht mehr mautpflichtig ist.

Von Olden haben Sie die Möglichkeit, einen interessanten Abstecher zu machen, der allerdings 2 bis 3 Stunden dauert. Ein Sommerweg führt von Olden am 15 km langen Oldevatn entlang zum Briksdalsbreen, einem vielbesuchten Gletscherarm an der Nordseite des großen Jostedalsbreen. Vom Parkplatz und Cafeteria aus erreichen Sie über einen Wanderweg (ca. eine halbe Stunde), die Gletscherzunge. Ein Großteil des Wanderweges kann mit kleinen Wagen (Golfwagen kostenpflichtig) zurückgelegt werden.

Heute übernachten Sie in Sogndal. Bitte beachten Sie die Detailangaben in beigelegter Adressenliste.

Sogndal ist mit seinen 4.500 Einwohnern das Handels- und Verwaltungszentrum der Region „Sogn og Fjordane“, die seinen Namen dem großen Sognefjord verdankt. Der Sognefjord ist der größte Fjord Norwegens und auch der längste Fjord der Welt, und wird deswegen auch „König der Fjorde“ genannt. Er erstreckt sich vom westlichen Eingang bei Rutledal über 204 km bis ins nordöstliche Ende des Lustrafjords. Er ist nur maximal 5 km breit, aber dafür bis zu 1.296 m tief, weshalb auch fremde U-Boote mehrmals Verwirrspiel mit der norwegischen Marine hier gespielt haben!

In den Seitenfjorden des östlichen Endes steigen die Felswände über dem Fjord fast senkrecht bis zu 1.200 m an. Das südliche Ufer des Sognefjords ist im Gegensatz zum nördlichen kaum erschlossen. Es gab dort vor dem Bau mehrerer langen Tunnels nur Sommerwege. Der Grund liegt in der Ost-West-Ausdehnung des Fjordes, dessen Nordseite mehr Sonne abbekommt und daher mehr Siedlungen aufweist. Sogndal ist ein typischer Nord-Ufer-Ort, umgeben von einer fruchtbaren Landschaft mit grünen Äckern und vielen Obstplantagen – Landwirtschaft und Obstanbau ist wegen des milden Klimas hier Haupterwerbszweig. Das günstige Klima erlaubt sogar Tabakanbau hier! In diesem Gebiet mit mildem Klima haben sich schon früh Menschen angesiedelt, und östlich von Sogndal hat man Funde aus der frühen Eisenzeit, sowie aus der Römerzeit gemacht. Noch deutlichere Zeugen der kulturellen Blüte im Mittelalter sind die Kirchen. Viele der Stabkirchen Norwegens befinden sich im Raum Sognefjord. Ein Zeugnis der Vorzeit in Sogndal ist der 1,9 m hohe Runenstein von ca. 1100, der neben der Stedje Kirche steht und die Inschrift „König Olaf schoss zwischen diesen Steinen“ trägt.

Andalsnes/Loen 175 km

Noch ein Tag der Superlative! Heute lernen Sie die berühmte Passstraße „Trollstigen“ kennen.

Sie fahren ca. 6 km auf der E136 nach Süden, biegen bei Sogge Bru rechts ab und folgen der Str. 63 durch das Istertal. Vor sich sehen Sie schon die Haamadelkurven der Trollstigstraße sowie viele eindrucksvollen Gipfel. Trollstigen ist die berühmteste Serpentinstraße Norwegens. 20 Jahre benötigte man für ihren Bau, bevor sie 1936 eröffnet werden konnte. Die Route klettert aus dem Istertal in 11 tollkühnen Serpentin bis in eine Höhe von 850 m den Berg hinauf. Unterwegs haben Sie atemberaubende Ausblicke, den schönsten vielleicht bei Stigrøra am neuen Trollstigheimen, drei Kilometer vor dem höchsten Punkt. Direkt unterhalb sehen Sie den Stegen, einen 400 m hohen Felsabsturz, der der Straße ihren Namen gab. Weiter unten können Sie die Aussicht auf das flache Istertal mit dem Istra-Fluß genießen. Etwas weiter entfernt sehen Sie bei gutem Wetter vielleicht noch ein Stückchen des Romsdalsfjords. Blicken Sie aufwärts, in Richtung Westen, erheben sich die oben erwähnten Gipfel des Bischofs, des Königs und der Königin. Im Osten fällt der Blick auf die gezackten Zinnen und Scharten des Trolltindanemassivs.

Bei Linge überqueren Sie den Norddalsfjord und setzen nach Eidsdal über. Es geht hier weiter auf noch eine eindrucksvolle Passstraße – die Adlerstraße – Ømeveien. Besonders die Kehre „Ømesvingen“ ist eine Fotopause wert!

Den Geirangerfjord kann man mit Recht als „Fjord der Fjorde“ titulieren, er wird von allen für den reizvollsten norwegischen Fjord gehalten. Er bietet alles, was man mit Westnorwegen verbindet: senkrechte Berghänge, tosende Wasserfälle und alte Bauernhöfe mit Grasdächern, auf denen Ziegenböcke grasen. Die ältesten der Höfe wurden schon vor über 300 Jahren angelegt. Die Wasserfälle sind während der Schneeschmelze im Frühsommer natürlich am eindrucksvollsten. Im Hochsommer sind normalerweise nur vier von den berühmten „Sieben Schwestern“ zu sehen.

In Europa einzigartig sind die nach Geiranger führenden Passstraßen „Geirangerveien“, die von Osten nach Geiranger führt, und „Ømeveien“ (Adlerstraße), die von Geiranger Richtung Norden über das Gebirge führt.

Auf der Straße 63 fahren Sie in Richtung Süden – bei Djupvasshytta haben Sie nochmals die Gelegenheit, den Abstecher auf der „Nibbeveien“ zum Aussichtspunkt „Dalsnibba“ (1.476 m) zu machen (Mautgebühr). Hier hat man einen unvergesslichen Blick auf den Geirangerfjord und die Kreuzfahrtschiffe, die im Sommer oft Geiranger anlaufen.

Die Straße 63 verlassen Sie und biegen links ab nach Videseter und Stryn und gelangen somit auf Str. 15.

Dieser folgen Sie bis Stryn bis zur Abzweigung der Straße 60 nach dem bekannten Touristenort Loen zur nächsten Übernachtung, wo Sie heute übernachten werden. Bitte beachten Sie die Detailangaben in beigelegter Adressenliste.